

KURZ & BÜNDIG

Ortsdurchfahrt Raitenhaslach den ganzen Mai über gesperrt

Burghausen. Vom 2. bis 31. Mai ist die Ortsdurchfahrt Raitenhaslach aufgrund von Straßenbauarbeiten gesperrt. Die Bushaltestelle Raitenhaslach wird in dieser Zeit zum Wendepunkt an der Kiesquetsche/ Busparkplatz am Ortseingang verlegt. Die Haltestelle Unterhadermark wird zur Abzweigung nach Neuhaus verlegt. Folgende Umleitungsstrecken gelten für die Busse: Linie 16 fährt von Burghausen kommend nach Scheuerhof und Raitenhaslach/ Wendepunkt, zurück zur B20 und über Oberhadermark weiter Richtung Tittmoning. Die Gegenrichtung wird in umgekehrter Reihenfolge bedient. Linie 5 fährt von Pritzl kommend nach Unterhadermark, dann links über Neuhaus weiter nach Scheuerhof zum Wendepunkt (Haltestelle Raitenhaslach), zurück und weiter wie bisher ins Stadtgebiet. Der Maiwiesn-Bus fährt Oberhadermark-Unterhadermark-Neuhaus-Scheuerhof zum Wendepunkt (Haltestelle Raitenhaslach) und weiter ins Stadtgebiet. – red

Jugendliche werfen mit Bierflaschen auf Laterne

Burghausen. Vier offensichtlich betrunkene jugendliche Burschen mit Baseballcaps haben das Gehäuse einer Laterne in der Burgstraße durch Würfe mit Bierflaschen zerstört. Schaden 200 Euro. Eine Zeugin beobachtete das am Donnerstag gegen 20.30 Uhr. Anschließend entfernten sich die Täter in Richtung Hofberg. Die Polizei machte sich sofort auf die Suche, konnte die jungen Täter aber nicht mehr erwischen. Hinweise auf die bisher unbekanntenen Jugendlichen erbittet die Polizei Burghausen unter ☎ 08677/9691-0. – red

Betrügerbande offensichtlich nun auch in Burghausen

Burghausen. Gestern hat der Anzeiger im Bayernteil berichtet, dass eine Betrügerbande im Raum Mühldorf ihr Unwesen treibt und dabei vorgibt für Taubstumme zu sammeln. Eine 64-jährige Burghauserin kam daraufhin gestern Mittag in die Redaktion und berichtete, dass sie soeben in der Marktler Straße Ähnliches erlebt hatte. Wie schon in Mühldorf war auch sie von einer zierlichen, südländisch aussehenden Frau um eine Geldspende gebeten worden, hatte aber abgelehnt. Der Polizei lagen gestern zwar noch keine Meldungen vor. Aber möglicherweise nutzt die Bande die jetzt beginnende Mai-Wies'n in der Hoffnung, den Leuten könnte das Geld locker sitzen. – rw

Mai-Wies'n wie immer auf der Sonnenseite

Pünktlich zum Start des größten Burghauser Festes dreht das frostig-kalte Wetter auf süffige Temperaturen



Mit Begeisterung beim Auszug dabei waren die Fahnenräger und Kinder des Vereins Herzogstadt.



Das erste Bier in der warmen Maisonne genossen die Musikerinnen aus Hochburg-Ach.



Die jungen Lindacher Trachtler freuen sich auf die Wies'n.

Burghausen. Einmal mehr stehen die Burghauser und ihre Gäste auf der Sonnenseite des Lebens und damit offensichtlich unter besonderem höheren Schutz. Verregnete Wies'n-Auszüge haben halt absoluten Seltenheitswert. So herrschte auch gestern beim Standkonzert und anschließendem Auszug mit Bieranstich Sonnenschein bei angenehmen Frühlingstemperaturen.

Am Lindacher Platz fand sich eine heitere Menge ein, die Mädl und Frauen in feschen Dirndl, die Burschen und Männer in zünftigen Lederhosen und Wadlstrümpfen. Dazu kamen einmal mehr die vielen Vereine in ihren bunten Trachten und Gewändern, die dem Mai-Wies'n-Auszug sein so fröhliches

Gepräge geben und den Zusammenhalt der Burghauser auf die vielleicht schönste Art zum Ausdruck bringen: Brauereigespann, Kutschen und Fahnen-schwinger, dazu die Musikkapellen mit ihren mitreißenden Klängen – der Faszination der Mai-Wies'n kann man sich nicht

ANZEIGE

Bosch Elektrowerkzeuge
Segmüller
 Burghausen · Marktler Str. 44
 Tel. 08677/4653 · www.segmuller.net

entziehen. Und weil der Bierpreis bei 7,20 Euro nicht erhöht worden ist, genossen die Besucher den Auftakt umso lieber. Traditionell spielte am ersten

Abend Otto Schwarzfischer mit seiner Kapelle im Festzelt bayerisch deftig auf. – rw

Auf der Mai-Wies'n

Viel geboten ist am ersten Mai-Wies'n-Wochenende. Am heutigen Samstag spielen ab 19 Uhr im Festzelt mit Party- und Volksmusik „Die Herz Buam Voix-Rocker“ auf. Im Wies'nstadl legt ab 18 Uhr DJ Rick auf. Am Sonntag geht es schon um 11 Uhr mit dem Frühschoppen mit der Lindacher Blasmusik los. Ab 14 Uhr spielen die „Tefelts Buam“ und abends ab 19 Uhr „Die Niedergerner Blasmusik“. Im Wies'nstadl sind ab 15 Uhr Biergarten und Stadtlterrasse geöffnet, ab 10 Uhr spielt die Liveband „Stimmung Pur“.



Süddeutsche Kaltblüter zogen das Brauereigespann, neugierig beobachtet von den vielen Passanten in der Robert-Koch-Straße.

CSU: Zuversicht beim Salzachzentrum

Am 11. Juni feiert der Ortsverband 70-jähriges Bestehen

Burghausen. Die großen Themen, die die Welt derzeit bewegen, prägten auch die Jahreshauptversammlung der CSU Burghausen am Montag: Die Bekämpfung des Terrors war eines der Themen, die Vorsitzender Bernhard Harrer ansprach. Die Flüchtlingskrise und damit verbunden das große Engagement vieler Menschen – auch hier in Burghausen – war ein anderes. Zur Versammlung war auch Landtagsabgeordnete Ingrid Heckner gekommen.

Angesichts der aktuell guten Umfragewerte der CSU in Bayern sieht Harrer seine Partei auf dem richtigen Weg. In Burghausen schiebt die Partei schon ein wenig Richtung Wahljahr 2020: Das Ziel sei es, so Harrer, Stadtratsmandate dazuzugewinnen und einen Bürgermeisterkandidaten zu stellen. Doch Spekulationen, wer dafür in Frage kommen könnte, wollte niemand zulassen: Dies sei noch zu früh. Die aktuelle Hauptaufgabe sei klar. Die Gesichter der Burghauser CSU müssen bekannt werden. „Man wählt, wen man kennt“, pflichtete auch Norbert Stranzinger bei, Bürgermeisterkandidat im Wahljahr 2008.

Christian Konnerth berichtete von Ereignissen aus dem vergangenen Jahr. Dazu ging er das gut gefüllte Archiv der Internetseite des Ortsvereins durch, das stolze 204 Beiträge in diesem Jahr aufweisen kann. Informationen bekommen die CSUler in Burghausen auch durch das Informationsblatt „Der Burghauser“, das nach sieben Jahren Pause seit September 2015 wieder erscheint. Konnerth nannte beim Jahresrückblick die Fackelwanderung oder das Landesturnfest, bei dem die CSU die Betreuung der Unterkunft Pfarrzentrum übernommen hatte. Andrea Asenkerschbaumer gab auch Einblicke



Der CSU-Ortsverband verabschiedete die nach Mehring ziehende bisherige Stadträtin Gertraud Ertl: (von links) Christian Konnerth, Bernhard Harrer, Gertraud Ertl und ihr Mann Peter Kattner, Norbert Stranzinger, Andrea Asenkerschbaumer und Martin Unterstaller. – Foto: Gerhard Hübner

in die Arbeit der JU und deutete an, dass sich hier in naher Zukunft etwas ändern werde.

3. Bürgermeister Norbert Stranzinger sprach im Anschluss über die zentralen Themen aus der aktuellen Stadtpolitik. Ganz vorne mit dabei: Taurus und das Salzachzentrum. „Ich bin zuversichtlich, dass 2016 die kompletten Rahmenbedingungen geschaffen sind, damit ein Baubeginn 2017 erfolgen kann und eine Eröffnung des Einkaufszentrums 2018“, gab sich der 3. Bürgermeister hoffnungsvoll. Einwände, ein Einkaufszentrum sei in Zeiten des Online-Shoppings nicht mehr nötig, wies Stranzinger zurück: In einer Stadt wie Burghausen mit riesigem Potenzial an Käufern könne es nicht sein, dass man sich mit ein paar großen Supermärkten zufrieden gibt.

Stranzinger sprach in diesem Zusammenhang auch die Tiefgaragensituation an. Pläne zur Erweiterung der TG in der Marktler-Straße liegen auf Eis – und das sei gut so. In einem Einkaufszentrum könnte

die Stadt Parkplätze anmieten, ebenso käme als günstigere Lösung ein Parkdeck am großen Bahnhofs-Parkplatz in Frage.

Positiv erwähnte Stranzinger den dreistufigen Ausbau der B 20 zwischen Markt und Burghausen. Beim Neubau der weiteren B 20 gehe es nicht um eine Ortsumfahrung, so Stranzinger, sondern um eine Verlängerung der Achse B 20. Er hoffe, dass Mehring keine Verzögerungstaktik fahre. Er sah die geplante Trasse zugleich als Chance für die Erweiterung eines Industriegebiets an Burghausens Außengrenzen und in Mehring (bei der Firma Buhlmann).

Die Versammlung wählte Delegierte in die besondere Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl. Außerdem wurde Gertraud Ertl verabschiedet, die nach Mehring zieht und aus dem Stadtrat ausscheidet. Nachrücker ist Ortsvorsitzender Bernhard Harrer. Dieser gab auch noch einen Ausblick: Am 11. Juni soll es eine Feier zum 70-jährigen Gründungstag der CSU Burghausen geben – dort wo alles begonnen hat, im Kobler Weißbräu. – cts

Trauer um einen lieben Chef

Der frühere Wacker-Werkleiter Dr. Rolf Sieber ist seiner Krankheit erlegen

Burghausen. Er war ein beliebter Chef, intelligent und kompetent und zugleich mit dem nötigen Quäntchen menschlicher Wärme ausgestattet: der frühere Wacker-Werkleiter Dr. Rolf Sieber. Vergangenen Samstag ist der 90-jährige Diplomchemiker an den Folgen einer langwierigen schweren Krankheit gestorben.

Bis zuletzt hat Sieber seinen Charme und seine Lebensfreude erhalten, hat sich für Gesellschaft und Politik interessiert und aus seinen reichen Erfahrungen der Kriegsjahre nicht nur als Ehrenvorsitzender der Krieger- und Soldatenkameradschaft viele Impulse gegeben, sondern auch der nachwachsenden Generation.

Rolf Sieber stammte wie auch seine Ehefrau Inge aus Schwäbisch Gmünd. „Meine ganze Schulklass meldete sich freiwillig für den Kriegseinsatz“, erzählte er später gern, wenn es darum ging zu zeigen, wie Träume junger Menschen im Krieg zermahlen worden sind. Sieber erlebte schlimme Einsätze auf dem Balkan, hatte selbst aber immer Glück und die ihn letzten Endes rettende Eingebung, sich für die Laufbahn als Sanitätsoffizier zu melden. „Das hat mir das Leben gerettet“ sagte er selbst in der Erinnerung an den Krieg.

Zurück im Frieden nach 1945, wollte er zunächst Medizin studieren, entschied sich dann aber für die Chemie. Nach der Promotion ließ er sich mit der Uni und woll-



Dr. Rolf Sieber † – F.: Wetzl

te Professor werden, aber dann warb ihn Degussa für seine Patentabteilung ab. Die Familie zog nach Köln, wo auch Tochter Felicitas und Sohn Christoph geboren wurden. Zwischenzeitlich war Rolf Sieber zu Wacker gewechselt, und im Jahr 1971 zog die Familie nach Burghausen, wo seither ihr Lebensmittelpunkt ist.

Beruflich ging es steil nach oben. Schon ein Jahr später, 1972 wurde Sieber Werkleiter und übte diese Funktion bis 1976 aus. Fachliches Können und Selbstsicherheit verbanden sich bei ihm mit menschlicher Wärme, und so blickten das Unternehmen Wacker wie auch die Mitarbeiter gern auf diese Jahre zurück. Danach kümmerte er sich

um strategische Unternehmensplanung und war auch über die 65 Jahre hinaus noch für sein Unternehmen tätig.

Sieber war begeisterter Skifahrer und Golfer. Als das altersbedingt nicht mehr ging, setzte er sich ans Keyboard und wurde Hobby-musiker, wobei seine Frau Schlagzeug spielte. Und als der Körper nicht mehr mitmachte, im Denken ist Rolf Sieber immer jung geblieben.

Vor über zehn Jahren hat er im Rahmen einer Krebsbehandlung eine Strahlenbelastung über sich ergehen lassen müssen. Die Krankheit wurde besiegt, aber die Mediziner sagten ihm schon damals Auswirkungen der Bestrahlung ein Jahrzehnt später voraus. Sie behielten leider Recht: Es entwickelte sich eine weitere Krebserkrankung, an deren Folgen Sieber nun gestorben ist.

Rolf Sieber engagierte sich besonders in der Krieger- und Soldatenkameradschaft, war lang deren Vorsitzender und seither Ehrenvorsitzender. Als Mahnung gegen den Krieg hat er sein Kriegstagebuch in einem Buch veröffentlicht. Aus der Sicht des kleinen Soldaten hat er den Zweiten Weltkrieg porträtiert, den Wahnwitz der NS-Führung und der damaligen Kriegsziele entlarvt.

Am 3. Mai findet auf dem Burghauser Friedhof.

Morgen startet wieder die Plättensaison

Burghausen. Ab dem morgigen Sonntag fahren die Plätten wieder auf der Salzach nach Burghausen. Man gleitet von Tittmoning durch das reizvolle Salzachtal vorbei an idyllischen Kirchen und Klöstern. Bei der Einfahrt nach Burghausen eröffnet sich ein unvergessliches Motiv: Die Burg thront majestä-

tisch über der Altstadt. Besonderheiten sind die musikalischen Plätten mit Jazz oder bayerische „Danzlmusik“ und kurzweilige Fahrten mit Plätten-G'schicht'n. Neu im Programm sind die Plätten mit Harfenmusik. Öffentliche Plättentouren finden bis Mitte Oktober jeden Sonntag um 14 Uhr statt

und bieten Geselligkeit und herrliche Ausblicke. Ein Zubringerbus fährt jeweils um 13.05 Uhr vom Stadtplatz Burghausen zur Ablegestelle (Anmeldung erforderlich). Information und Anmeldung bei der Burghauser Touristik, www.tourismus.burghausen.de ☎ 08677/ 887140. – red